

STEUERBERATERKAMMER HAMBURG

Zwischenprüfung Februar 2015

für Auszubildende zur/zum Steuerfachangestellten

Fach:	Steuerlehre	Zeit:	60 Minuten
Hilfsmittel:	Aktuelle Steuergesetze Steuerrichtlinien Taschenrechner (ohne Kontrollstreifen)	Punkte:	50

I. Einkommensteuer und Abgabenordnung

35 Punkte

Die Lösungswege sind übersichtlich und vollständig anzugeben. Zu Sachverhalten, die Sie in der Lösung nicht berücksichtigen, ist ein kurzer Hinweis zu geben. Alle Ausgaben sind ordnungsgemäß nachgewiesen.

Aufgabe 1: Ermitteln Sie den Gesamtbetrag der Einkünfte
für den Veranlagungszeitraum 2014.

(10 P)

Christel Bader, geb. 24.02.1967, ist seit 2012 verwitwet und wohnt gemeinsam mit ihrer 17-jährigen Tochter (Schülerin) in Hamburg.

Frau Bader arbeitet in Teilzeit als Tierärztin in einer Kleintierklinik.

Sie bekommt ein monatliches Gehalt (13 Monatsgehälter) von 1.660,-- €

Von ihrem Arbeitgeber bekommt sie jährlich Arztkittel und weiße Hosen gestellt. Der Wert beträgt (brutto) 119,-- €

Außerdem bezahlte der Arbeitgeber die Teilnahmegebühr in Höhe von 290,-- € für eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Ultraschall“.

Zu der Fortbildung fuhr Frau Bader mit ihrem eigenen Pkw.

Sie legte auf dem Hin- und Rückweg jeweils 48 Kilometer zurück.

Verpflegungsmehraufwendungen sind ihr nicht entstanden.

Den Weg zur Arbeit legte Frau Bader an 140 Tagen mit dem eigenen Pkw zurück. Die Tierklinik ist 11 Kilometer von ihrer Wohnung entfernt.

Frau Bader zahlte an Kontoführungsgebühren insgesamt 48,-- €

Frau Bader ist Gesellschafterin der METHA BADER KG, die im Raum Norddeutschland Autowaschanlagen betreibt.

Das Wirtschaftsjahr der KG läuft vom 01.02. bis zum 31.01.

Auf Frau Bader entfallen folgende Gewinnanteile:

für das Wirtschaftsjahr 2013 / 2014 53.740,-- €

für das Wirtschaftsjahr 2014 / 2015 48.220,-- €

Aufgabe 2:

2.1 Ermitteln Sie für den ledigen Walter Weiss, das Einkommen
 im Veranlagungszeitraum 2014.

(20 P)

Herr Weiss, geb. am 14.04.1948,
 unterrichtete als verbeamteter
 Lehrer die Fächer Sport und
 Chemie in einem Gymnasium und
 ist seit dem 01.08.2011 im Ruhestand.

Für 2014 legt er Ihnen die
 nebenstehende elektronische
 Lohnsteuerbescheinigung seines
 Dienstherrn, der Freien und
 Hansestadt Hamburg, vor (Auszug).

1. Dauer des Dienstverhältnisses	01.01.-31.12.	
	EUR	Ct.
3. Bruttoarbeitslohn einschl. Sachbezüge	38.200	00
4. Einbehaltene Lohnsteuer von 3.	6.590	00
5. Einbehaltener Solidaritätszuschlag von 3.	362	45
6. Einbehaltene Kirchensteuer des Arbeitnehmers von 3.	0	00
8. In 3. enthaltene Versorgungsbezüge	38.200	00
29. Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag	37.900	00
30. Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbeginns	2011	

Herr Weiss betreibt eine gewerbliche Vermietung zweier Wohnmobile.

Zur Buchführung ist er nicht verpflichtet. Der vorläufige Überschuss

der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben beträgt

17.440,-- €

Folgende Sachverhalte wurden dabei noch nicht berücksichtigt:

- Bei der Überführung eines Wohnmobils zu einem Kunden, war Herr Weiss zu schnell gefahren. Am 10.12.2014 überwies er das Bußgeld i.H.v. 60,-- €
- Am 27.09.2014 verursachte ein Mieter mit dem Wohnmobil einen Unfall. Das Fahrzeug mit einem Buchwert von 9.400,-- € zum 27.09.2014 erlitt Totalschaden. Herr Weiss erhielt am 15.12.2014 von seiner Versicherung für die Schadensregulierung eine Überweisung i.H.v. 20.000,-- €
- Am 16.12.2014 leistet Herr Weiss eine Anzahlung auf ein neues Wohnmobil über 12.000,-- € + USt. Den restlichen Kaufpreis i. H. v. 45.000,-- + USt bezahlt er bei Abholung am 08.01.2015. Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer 8 Jahre.

Herr Weiss engagiert sich seit Jahren ehrenamtlich im örtlichen Sportverein.

2014 bekam er für seine Tätigkeit als Übungsleiter eine angemessene

Aufwandsentschädigungen von insgesamt

2.500,-- €

An seine private Krankenversicherung zahlte Herr Weiss insgesamt

5.433,-- €

Von diesem Betrag entfallen auf Zusatzleistungen

1.033,-- €

Beitragszahlungen an eine private Pflegepflichtversicherung

928,-- €

Beitragszahlungen an eine Krankenhaustagegeldversicherung

136,-- €

Beitragszahlungen an eine Hausratversicherung

354,-- €

(Die Berechnung der Vorsorgeaufwendungen nach dem Rechtsstand 2004 ist hier nicht von Vorteil.)

- 2.2 a) Geben Sie das Datum der wirksamen Bekanntgabe des Bescheides an.
 b) Ermitteln Sie die Fälligkeit der Steuernachzahlung (Datumsangabe).
 c) Benennen Sie die steuerlichen Nebenleistungen, die Herr Weiss aufgrund des nachfolgenden Sachverhalts zu zahlen hat und berechnen Sie deren Höhe.

Rechtsgrundlagen sind nicht erforderlich!

(5 P)

Herr Weiss erhält am 01.10.2014 seinem Einkommensteuerbescheid für 2013. Dieser trägt das Datum vom 30.09.2014. Darin wird er aufgefordert, insgesamt 1.132,-- € an Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag zu zahlen. Am 08.12.2014 geht der Betrag auf dem Konto der Steuerkasse Hamburg ein.

Kalender 2014

Juli							August							September						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6					1	2	3	1	2	3	4	5	6	7
7	8	9	10	11	12	13	4	5	6	7	8	9	10	8	9	10	11	12	13	14
14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17	15	16	17	18	19	20	21
21	22	23	24	25	26	27	18	19	20	21	22	23	24	22	23	24	25	26	27	28
28	29	30	31				25	26	27	28	29	30	31	29	30					
Oktober							November							Dezember						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5						1	2	1	2	3	4	5	6	7
6	7	8	9	10	11	12	3	4	5	6	7	8	9	8	9	10	11	12	13	14
13	14	15	16	17	18	19	10	11	12	13	14	15	16	15	16	17	18	19	20	21
20	21	22	23	24	25	26	17	18	19	20	21	22	23	22	23	24	25	26	27	28
27	28	29	30	31			24	25	26	27	28	29	30	29	30	31				

Bundeseinheitliche Feiertage

Tag der Deutschen Einheit 03.10.
 1. Weihnachtsfeiertag 25.12.
 2. Weihnachtsfeiertag 26.12.

II. Umsatzsteuer

15 Punkte

Aufgabe: Beurteilen Sie folgende Geschäftsvorfälle für den Monat Dezember 2014, indem Sie das beiliegende Lösungsblatt unter vollständiger Angabe der Rechtsgrundlagen und ggf. mit detaillierter Ortsangabe ausfüllen.

Unter der Firma FAGOTTE OTTE betreibt Hermann Otte in Hamburg-Altstadt eine Musikalienhandlung, in der er sich auf den Verkauf und die Reparaturen von Fagotten aller Art spezialisiert hat.

Das Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung gem. §§ 16-18 UStG.

Alle erforderlichen Rechnungen und Nachweise gelten als ordnungsgemäß erbracht.

1. In seinem Ladengeschäft verkauft Herr Otte im Dezember 30 Mundstücke Modell *Windeler Fagottrohre* für netto 14,-- €/Stück an verschiedene Kunden.
2. Der Sohn von Herrn Otte ist Orchestermusiker an der Staatsoper Hannover. Da die Mundstücke von Profimusikern jeweils nur eine kurze Zeit benutzt werden können, schenkt Herr Otte seinem Sohn zu Weihnachten 50 Mundstücke Modell *Windeler Fagottrohre* (Ladenverkaufspreis siehe Nr. 1). Diese hatte Herr Otte im November für netto 11,-- €/Stück vom inländischen Hersteller bezogen.
3. Die Musikstudentin Eva Hendel aus Wedel bringt Anfang Dezember ihr Kontrafagott zur Wartung in die Geschäftsräume des Herrn Otte. Herr Otte zerlegt das Instrument, reinigt es mit speziellen Pflegemitteln und baut es anschließend wieder zusammen. Die Studentin zahlt bei Abholung 70,-- € + USt.
4. Seinen betrieblichen Pkw benutzt Herr Otte, der in Hamburg-Uhlenhorst wohnt, zu etwa einem Drittel privat. Das Fahrzeug hatte er 2012 für 17.900,-- (brutto) bei einem Autohaus gekauft. Der Bruttolistenpreis des Herstellers betrug zum Zeitpunkt der Erstzulassung 19.990,-- €.
5. Bei einem Einbruchversuch wurde die Eingangstür zum Ladengeschäft beschädigt und musste repariert werden. Herr Otte erhielt am 12.12.2014 eine entsprechende Kontogutschrift über 833,-- € von seiner Versicherung.
6. Herr Otte erstellt im Auftrag eines Antiquitätenhändlers aus Lübeck ein Wertgutachten mit Echtheitszertifikat für ein Fagott der Marke *Heckel*. Dazu hat Herr Otte das Instrument in seinen Geschäftsräumen eingehend begutachtet. Er stellt dem Antiquitätenhändler 390,-- € + USt in Rechnung.

Lösungsblatt Umsatzsteuer Klasse: _____ Name: _____

Nr.	Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	steuerpflichtig §	Bemessungs- grundlage (Betrag in €) §	USt (Betrag in €)
1							
2							
3							
4							
5							
6							